

Besteht die Endometriose immer?

Da die Endometriose eine hormonabhängige Erkrankung ist, endet sie mit Beginn der Wechseljahre, wobei durch sie entstandene Narben und Verwachsungen aber nicht von alleine verschwindet. Frauen mit einer Endometriose sollten in den Wechseljahren keine Hormonersatztherapie erhalten.



Lageplan | Kontakt



Endometriosesprechstunde der Frauenklinik

Tel.: 06151 107-6151

Fax: 06151 107-6249

frauenklinik@mail.klinikum-darmstadt.de

endometriose@mail.klinikum-darmstadt.de

Kinderwunschzentrum Darmstadt

Bratusstraße 9, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151 500-980

Fax: 06151 500-98500

www.kinderwunschzentrum-da.de

Selbsthilfegruppe

www.endometriose-vereinigung.de

Südhessisches Endometriose-Zentrum

Informationen für Patientinnen



Sehr geehrte Patientin,

wir möchten Ihnen mit diesem Informationsblatt einige Informationen zum Krankheitsbild der Endometriose und möglichen Therapieoptionen geben. Falls Sie Fragen haben, können Sie uns gerne ansprechen.



Priv. Doz. Dr. med. Sven Ackermann
Direktor der Frauenklinik

Was ist Endometriose?

Bei dem Krankheitsbild der Endometriose kommt es zum Auftreten von Gebärmutter-schleimhautzellen im Bauchraum, selten auch an anderen Stellen des Körpers. Die Ursachen hierzu sind wissenschaftlich noch nicht vollständig geklärt. Es handelt sich bei der Endometriose nicht um eine bösartige Erkrankung, es kommt auch nie zur Entartung. Man nimmt an, dass etwa 10% aller Frauen im gebärfähigen Alter an einer Endometriose leiden. Sehr häufig finden sich sog. Endometrioseherde in den Eierstöcken und im Bereich des Beckenbauchfells und der Bänder, die die Gebärmutter im Becken halten.

Auch der Befall der Blasen- oder Darmwand kommt vor. Da die Endometrioseherde wie die Gebärmutter-schleimhaut auf den hormonellen Zyklus reagieren, kommt es zyklusabhängig zu Schmerzen und mit der Zeit auch zu Vernarbungen im Bereich der Endometrioseherde und Verwachsungen mit den benachbarten Organen wie Dick- und Dünndarm, Harnleiter und Blase. Bei einigen Patientinnen ist auch die Gebärmuttermuskulatur betroffen (sog. Adenomyosis). Die Endometriose tritt am häufigsten zwischen dem 25. und 40. Lebensjahr auf. Meist vergehen mehrere Jahre, bis die Diagnose gestellt wird.

Welche Symptome gibt es?

Hauptsymptome sind starke Menstruationsbeschwerden, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und das Auftreten von Zysten an den Eierstöcken, sog. Schokoladenzysten, die eingedicktes Blut und Sekret enthalten. Häufig gehen mit einer Endometriose auch ein Verschluss der Eileiter und eine Sterilitätsproblematik einher.

Wie kann man eine Endometriose diagnostizieren?

Die Diagnose muss durch eine Bauchspiegelung mit Entnahme des auffälligen Gewebes und Untersuchung durch einen Pathologen gestellt werden, da nur dies beweisend ist. Nicht-invasive Untersuchungsmethoden (Ultraschall, MRT, CT) können ergänzende Informationen liefern, die Diagnose aber nicht sichern.

Wie kann man die Endometriose behandeln?

Die primäre Therapie nach Diagnosesicherung ist die (meistens minimal-invasive) Entfernung der Endometrioseherde, meistens noch in gleicher Operation, in der die Diagnose gestellt wird. Falls nötig, müssen bei Befall der Nachbarorgane auch umfassendere Operationen erfolgen, um alle Endometrioseherde zu entfernen. Da es sich um eine hormonempfindliche Erkrankung handelt, wird nachfolgend meistens mit einer Anti-Baby-Pille (z.B. Valette®, Cerazette®) behandelt, um einen hormonellen Zyklus zu verhindern, oder dem Gelbkörperpräparat Visanne®, das speziell für Endometriosepatientinnen entwickelt wurde. Gelegentlich wird ein komplettes Ausschalten des Hormonsystems für sechs Monate durchgeführt (sog. künstliche Wechseljahre), um den Hormoneffekt völlig zu unterdrücken. Die Wirkung dieser Maßnahme ist wissenschaftlich aber umstritten. Auch die Einlage einer Hormonspirale (Mirena®) in die Gebärmutter hat sich als effektiv erwiesen.

Was kann man bei Kinderwunsch tun?

Häufig besteht bei Frauen mit Endometriose eine Sterilitätsproblematik. Bei ausgeprägter Endometriose empfiehlt sich daher, nach erfolgreicher Operation frühzeitig Kontakt zu einem Kinderwunschzentrum aufzunehmen. Wir arbeiten hier eng mit dem Kinderwunschzentrum Darmstadt zusammen.

→ www.kinderwunschzentrum-da.de